

SHARED MEMORIES

learning from the past to build europe's future

Fragebogen zum historischen Bewusstsein von Jugendlichen

DECEMBER 2025 - NOVEMBER 2027

GERMANY | SPAIN | ROMANIA | PORTUGAL | UKRAINE

Project Reference Number: 2025-1-DE02-KA220-ADU-000352972

Consortium



COMPACTING
COOPERATION TRAINING CONSULTING G.R.L.



Co-funding





Inhalt

Abschnitt 0. Hintergrundinformationen	3
Abschnitt 1. Historisches Wissen und Bewusstsein	4
Offene Fragen	4
Abschnitt 2. Demokratie, Freiheit und Rechte	5
Offene Fragen	5
Abschnitt 3. Familienerinnerung und generationsübergreifender Dialog	6
Offene Fragen	6
Abschnitt 4. Alltag, soziale Kontrolle und Information	7
Offene Fragen	7
Abschnitt 5. Gleichheit, Inklusion und Umgang mit schutzbedürftigen Gruppen	8
Offene Fragen	8
Abschnitt 6. Europa, Bürgerschaft und die Gegenwart	9
Offene Fragen	9
Abschließende offene Fragen	10

DECEMBER 2025 - NOVEMBER 2027 - GERMANY | SPAIN | ROMANIA | PORTUGAL | UKRAINE

Consortium



Co-funding





Fragebogen zum historischen Bewusstsein junger Menschen

Willkommen und vielen Dank für Ihre Teilnahme an dieser Umfrage.

Dieser Fragebogen ist Teil des Erasmus+-Projekts „**Shared Memories: Learning from the Past to Build Europe's Future**“ (Gemeinsame Erinnerungen: Aus der Vergangenheit lernen, um die Zukunft Europas zu gestalten), das Partner aus verschiedenen europäischen Ländern zusammenbringt, um das historische Gedächtnis zu bewahren, den interregionalen Dialog zu stärken und demokratische Werte sowie aktives bürgerschaftliches Engagement zu fördern.

In diesem Teil des Projekts untersuchen wir, wie junge Menschen historische Epochen verstehen, die von Diktatur, Krieg, autoritären Regimes und dem Übergang zur Demokratie geprägt waren.

Deine Antworten helfen uns dabei, Wissenslücken zu identifizieren, die Perspektiven junger Menschen besser zu verstehen und zukünftige generationsübergreifende Workshops sowie Bildungsressourcen zu entwickeln, die Erfahrungen aus der Vergangenheit mit den Herausforderungen der Gegenwart verbinden.

5-Punkte-Likert-Skala

Für alle Aussagen: **1** = Stimme überhaupt nicht zu | **2** = Stimme nicht zu | **3** = Weder zu noch nicht zu | **4** = Stimme zu | **5** = Stimme voll und ganz zu

Abschnitt 0. Hintergrundinformationen

- **Alter**
- **Geschlecht**
- **Land**
- **Wohnort oder -region**
- **Bildungsniveau**

DECEMBER 2025 - NOVEMBER 2027 - GERMANY | SPAIN | ROMANIA | PORTUGAL | UKRAINE

Consortium



Co-funding





Abschnitt 1. Historisches Wissen und Bewusstsein

1. Ich bin der Meinung, dass ich über gute Kenntnisse der jüngeren Geschichte meines Landes (20. Jahrhundert) verfüge.
2. Ich weiß, was in Europa unter Diktaturen, kommunistischen Regimes oder in bewaffneten Konflikten geschah.
3. Ich verstehe, wie sich diese historischen Epochen auf das tägliche Leben der Menschen ausgewirkt haben.
4. Ich kann die Unterschiede zwischen Demokratie, Autoritarismus und Totalitarismus erkennen.
5. Das Thema Geschichtsbewusstsein wurde in meiner formalen Bildung ausreichend behandelt.
6. Ich kenne reale Geschichten von Menschen, die unter politischer Unterdrückung, Zensur oder Krieg gelitten haben.
7. Ich glaube, dass viele junge Menschen meiner Generation wenig über diese historischen Epochen wissen.
8. Das Verständnis der Vergangenheit hilft uns, die aktuellen Probleme Europas besser zu verstehen.

Offene Fragen

- Welche Quellen haben dir am meisten dabei geholfen, etwas über die jüngste Geschichte deines Landes zu lernen (Schule, Familie, soziale Medien, Filme, Bücher, Zeitzeugenberichte usw.)?

DECEMBER 2025 - NOVEMBER 2027 - GERMANY | SPAIN | ROMANIA | PORTUGAL | UKRAINE

Consortium



Co-funding





Abschnitt 2. Demokratie, Freiheit und Rechte

1. Ich weiß, welches politische System in meinem Land herrschte, als meine Eltern, Großeltern oder ältere Generationen jung waren.
2. Ich weiß, dass es Einschränkungen der Meinungsfreiheit in der Öffentlichkeit, zu Hause oder im Freundeskreis gab.
3. Ich weiß, dass es aufgrund fehlender Grundrechte und -freiheiten gefährlich war, im Alltag über bestimmte Themen zu sprechen.
4. Ich weiß, warum manche Menschen es unter undemokratischen Regimes vermieden, im Alltag über Politik zu sprechen.
5. Ich verstehe, wie sich die Angst vor Überwachung, Inhaftierung, Bestrafung oder anderer Repression auf das Verhalten und die tägliche Kommunikation der Menschen auswirkte.
6. Ich weiß, welche Themen zensiert, eingeschränkt oder als gefährlich für Diskussionen angesehen wurden.
7. Ich habe immer noch große Wissenslücken darüber, wie politische Kontrolle und der Mangel an Freiheit das Leben früherer Generationen geprägt haben.
8. Ich weiß, dass unter undemokratischen Regimes Menschen inhaftiert, festgenommen oder sogar ermordet werden konnten, nur weil sie politische Ansichten äußerten, die von denen des Regimes abwichen.

Offene Fragen

- Was bedeutet „Demokratie“ für dich im Alltag?
- Welche Rechte oder Freiheiten hältst du heute für am wichtigsten, und warum?

DECEMBER 2025 - NOVEMBER 2027 - GERMANY | SPAIN | ROMANIA | PORTUGAL | UKRAINE

Consortium



Co-funding





Abschnitt 3. Familienerinnerung und generationsübergreifender Dialog

1. Familiengeschichten helfen uns, die Geschichte besser zu verstehen als Schulbücher.
2. Den Erzählungen älterer Menschen zuzuhören, kann unser Verständnis der Vergangenheit verändern.
3. In meiner Familie wurde über Themen wie Diktatur, Krieg, Unterdrückung, Unfreiheit oder politische Verfolgung gesprochen.
4. Ich glaube, dass viele wichtige Erfahrungen aus der Vergangenheit verloren gehen, weil sie nicht dokumentiert sind.
5. Jüngere Generationen sollten mehr Gelegenheiten haben, mit älteren Menschen über Geschichte und Demokratie zu sprechen.
6. Ich möchte gerne erfahren, wie andere Generationen Zensur, Angst oder den Mangel an Freiheiten erlebt haben.
7. Persönliche Erfahrungsberichte wecken mehr Empathie als rein akademische Informationen.
8. Der Dialog zwischen den Generationen kann den sozialen Zusammenhalt und das europäische Zugehörigkeitsgefühl stärken.

Offene Fragen

- Hast du schon einmal eine Familiengeschichte oder eine persönliche Geschichte aus deinem Umfeld gehört, die mit der Diktatur, dem Krieg, der Unterdrückung oder dem politischen Wandel zu tun hat? Bitte beschreibe sie kurz, wenn du möchtest.

DECEMBER 2025 - NOVEMBER 2027 - GERMANY | SPAIN | ROMANIA | PORTUGAL | UKRAINE

Consortium



Co-funding





Abschnitt 4. Alltag, soziale Kontrolle und Information

1. Zensur und Propaganda können das Denken einer Gesellschaft tiefgreifend beeinflussen.
2. Ich halte es für wichtig zu erfahren, wie die Menschen unter zensierten Bedingungen Zugang zu Informationen erhielten.
3. Ich glaube, dass auch heute noch die Gefahr der Informationsmanipulation besteht, wenn auch in anderer Form.
4. Soziale Netzwerke können sowohl zur Information als auch zur Desinformation der Menschen beitragen.
5. Der Vergleich der Propaganda der Vergangenheit mit der heutigen Desinformation ist für die demokratische Bildung nützlich.
6. Ich würde gerne mehr darüber erfahren, wie die Menschen auf Überwachung, Angst oder Unfreiheit reagierten.
7. Mir ist bewusst, dass die Version historischer Ereignisse, die im formalen Bildungswesen vermittelt wird, die Perspektive derjenigen widerspiegeln kann, die Kriege gewonnen oder die Macht behalten haben.
8. Ich verstehe, dass das, was wir in der Schule über Konflikte der Vergangenheit lernen, nicht immer neutral ist und dass manche Erfahrungen, Stimmen oder Interpretationen in den offiziellen historischen Erzählungen unberücksichtigt bleiben können.

Offene Fragen

- Welcher Aspekt des Alltagslebens unter einem autoritären Regime weckt bei dir die größte Neugier oder wirft die meisten Fragen auf?

DECEMBER 2025 - NOVEMBER 2027 - GERMANY | SPAIN | ROMANIA | PORTUGAL | UKRAINE

Consortium



Co-funding





Abschnitt 5. Gleichheit, Inklusion und der Umgang mit schutzbedürftigen Gruppen

1. Das Studium der Vergangenheit hilft uns, die heutigen Ungleichheiten besser zu verstehen.
2. Autoritäre Regime benachteiligen oft Minderheiten und schutzbedürftige Gruppen besonders stark.
3. Es ist wichtig zu untersuchen, wie sich diese historischen Epochen auf Frauen, ethnische oder religiöse Minderheiten oder auf Menschen auswirkten, die als „anders“ galten.
4. Diskriminierung und gesellschaftliches Schweigen sind ebenfalls Teil des historischen Gedächtnisses.
5. Die Bildung sollte den Zusammenhang zwischen historischem Gedächtnis und Menschenrechten stärker thematisieren.
6. Ich glaube, dass Frauen heute weniger Diskriminierung erfahren als in der Vergangenheit.
7. Ich glaube, dass Männer heute weniger Diskriminierung erfahren als in der Vergangenheit.
8. Ich glaube, dass LGBTIQ+-Personen heute weniger Diskriminierung erfahren als in der Vergangenheit.

Offene Fragen

- Welche Gruppen wurden deiner Meinung nach in der Vergangenheit am stärksten diskriminiert, benachteiligt oder ausgegrenzt?

DECEMBER 2025 - NOVEMBER 2027 - GERMANY | SPAIN | ROMANIA | PORTUGAL | UKRAINE

Consortium



Co-funding





Abschnitt 6. Europa, Bürgerschaft und die Gegenwart

1. Ich halte europäische Werte wie Demokratie, Frieden und Menschenrechte für nutzlos. *(Anmerkung: Die wörtliche Übersetzung des Originals „useless“ wurde beibehalten und als umgekehrte Frage formuliert, um die Verzerrung der Antworten zu kontrollieren).*
2. Die Aufarbeitung der Vergangenheit kann dazu beitragen, Extremismus, Populismus und Intoleranz vorzubeugen.
3. Mir ist bewusst, dass die Achtung der Vielfalt, der Inklusion und der Rechte von Minderheiten wichtige Grundsätze in den heutigen europäischen Gesellschaften sind.
4. Ich weiß, dass aktives Bürgertum die Teilnahme am Gemeinschaftsleben und an demokratischen Prozessen beinhaltet.
5. Mir ist bewusst, dass kritisches Denken und interkulturelles Verständnis wichtige Bestandteile einer aktiven Bürgerschaft sind.
6. Ich glaube, dass junge Menschen eine aktive Rolle bei Entscheidungen übernehmen sollten, die ihre Gemeinschaften und die Gesellschaft betreffen.
7. Ich stimme zu, dass die Verteidigung von Freiheit, Gleichheit, Inklusion und Menschenrechten eine gemeinsame Verantwortung aller Bürger ist.
8. Projekte dieser Art können das bürgerschaftliche Engagement junger Menschen stärken.

Offene Fragen

- Vor welchen Herausforderungen stehen junge Menschen heute, wenn sie versuchen, sich am Gemeinschaftsleben oder an demokratischen Prozessen zu beteiligen?

DECEMBER 2025 - NOVEMBER 2027 - GERMANY | SPAIN | ROMANIA | PORTUGAL | UKRAINE

Consortium



Co-funding





Abschließende offene Fragen

- Welche Frage würdest du gerne einer älteren Person stellen, die eine Diktatur, einen Krieg oder einen politischen Wandel erlebt hat?
- Gibt es etwas Wichtiges zu diesem Thema, das wir dich nicht gefragt haben?

DECEMBER 2025 - NOVEMBER 2027 - GERMANY | SPAIN | ROMANIA | PORTUGAL | UKRAINE

Consortium



Co-funding





DECEMBER 2025 - NOVEMBER 2027 - GERMANY | SPAIN | ROMANIA | PORTUGAL | UKRAINE

Consortium



Co-funding

